



Michael Simic brachte mit einem sehenswerten Heber zum 1:0 gegen Union-Keeper Kevin Kovacs seinen SVI auf die Siegerstraße. Foto: zeitungsfoto.at/Liebl

Derby stand kurz vor dem Abbruch

Ein angeblicher Faustschlag von Silz/Mötz-Trainer Aleksandar Matic gegen Telfs-Spieler Marko Jovljevic wird ein Fall für den Strafsenat des Fußballverbandes.

Von Thomas Mair

Telfs – Von brüderlich geteilten Punkten waren die Protagonisten des 2:2-Remis zwischen Telfs und Silz/Mötz zwischen Telfs und Silz/Mötz meilenweit entfernt. Die Emotionen kochten auf beiden Seiten so hoch, dass Anzeigen gegen Silz/Mötz-Trainer Aleksandar Matic, Telfs-Obmann Michael Kerschbaum und viel zerbrochenes Porzellan die Folgen waren.



„Es war eine Tätlichkeit an einem unserer Spieler. Normal hätten wir abtreten müssen.“

Werner Rott (Trainer SV Telfs) Foto: Mühlanger

Die 90. Minute war der Anlass für die unschönen Szenen am Spielfeldrand. Matic hielt den Spielball auf der Seitenlinie fest und wollte ihn partout nicht hergeben. Telfs-Spieler Marko Jovljevic wollte ihm den Ball wegnehmen und soll dabei vom 45-Jährigen einen Faustschlag gegen den Hals erhalten haben. Der Abwehrspieler ging zu Boden und

Schiedsrichter Yilmaz Et verwies Matic der Coachingzone. „Es war eine Tätlichkeit an einem unserer Spieler“, dachte Telfs-Coach Werner Rott an ein Abtreten seiner Mannschaft. Im Sinne einer sportlichen Entscheidung haben sich die Telfer für eine Fortsetzung entschieden. Obmann Michael Kerschbaum sprach von einer „wilden Frechheit“. „Im Anschluss hat er den Schiri auch noch alles geheißt und den Matchball in die Pampa geschossen.“

Matic selbst verneint jegliche Tötlichkeit und meinte, dass er nur den Ball abgedeckt hatte. „Ich habe niemanden aktiv berührt“, verweist Matic darauf, dass er mit dieser Aktion den Unparteiischen zu sich holen wollte, um mit ihm ein Foul an seinem Kapitän zu besprechen: „Manuel Dablander hatte einen Stoß auf den Hinterkopf bekommen, weshalb er ausgewechselt werden musste. Ich wollte ihm sagen, dass er meine Spieler schützen muss.“ Zu dieser Interaktion kam es im darauffolgenden Tumult freilich nicht mehr. Vielmehr konnte auch der Schlusspfiff die Wogen nicht glätten. Kerschbaum ging auf Matic zu und forderte ihn auf, sich bei Jovljevic zu entschuldigen. „Das hatte ihn nicht interessiert und erhielt Rückendeckung von seinem Obmann Christian

Kranebitter.“ Dieser erkannte auch keinen Faustschlag und ärgerte sich über die vulgäre Sprache, die Kerschbaum ihm gegenüber verwendete und erstattete deshalb Anzeige beim TFFV gegen den Telfer: „Ich bin Unternehmer und solche wüsten Beschimpfungen nicht gewöhnt.“

Referee Et wollte sich gestern nicht dezidiert äußern, gab aber an, dass „Matic zu heftig reagiert hatte“. Er habe



„Ich habe niemanden aktiv berührt. Jetzt werde ich gestraft und habe den finanziellen Schaden.“

Aleksandar Matic (Trainer SPG Silz/Mötz) Foto: Böhm

seinen ausführlichen Bericht an den Verband weitergeleitet. „Ich muss das schlucken und darf den Ball nicht nehmen“, gab sich der Übungsleiter gestern im Hinblick auf den „finanziellen Schaden“, der ihm nach dem Strafsenaturteil bevorsteht, geknickt. Einen Sieger suchte man indes vergangenen Freitagabend am Telfer Emat vergeblich.



Der Doppelpack von Hermann Achorn (Ebbs) war zu wenig. Foto: Osterauer

Ebbs hatte ersten Sieg vor Augen

Ebbs – Es ist wie verhext – Aufsteiger Ebbs läuft nach der gestrigen 3:5-Heimniederlage gegen Kematen immer noch dem ersten Saisonsieg in der UPC Tirol Liga hinterher. Die Unterländer gaben nun schon zum dritten Mal vor heimischer Kulisse eine Führung in der Schlussphase aus der Hand. Gegen Imst (2:2) und Zirl (2:2) schaute zumindest noch ein Punktgewinn heraus, gestern stand die Elf von Gerhard Pichler mit leeren Händen da, weil Kematen in der Nachspielzeit noch zweimal traf und die drei Punkte mit nach Hause nahm.

„Wir haben uns die Tore selbst geschossen“, erklärte Pichler, während sein siegreiches Gegenüber Markus Schnellrieder von einem „Fehlerfestival“ sprach. „Wenn man dreimal in Führung geht, müsste man auch einmal gewinnen“, war Pichler die Ernüchterung ins Gesicht geschrieben. Er wünscht sich, dass „der Knoten hoffentlich bald platzt“ und sehnt den ersten Saisonsieg herbei. (tomi)

Heissenbergers Geniestreich

Innsbruck – Das Ableben von Martin Stern, Platzwart der Stadt Innsbruck, war auch im gestrigen Stadtderby am Fenerareal allgegenwärtig. Neben einer Gedenkminute trat die Union mit Trauerflor an und wollte auf dem holprigen Geläuf dem SVI ein Bein stellen, der gestern seinen Trainer Hans Glabonjat vorgeben musste.

Aufgrund des TT-Wander Cups in Oberperfuss musste er auf seinen beiden Hütten arbeiten. Nachwuchsführer Wolfgang Grosch vertrat ihn auf der Trainerbank, während Co-Trainer Daniel Heissenberger dem Geschehen am Feld seinen Stempel aufdrückte und am Ende zum Matchwinner beim 2:1-Auswärtssieg avancierte. Der 29-Jährige zirkelte in der Schlussphase einen Freistoß von der Strafraumgrenze über die Fünf-Mann-Mauer und traf unhaltbar für Union-Schlussmann Kevin

Kovacs ins Eck. „Das war eine einstudierte Variante“, freute sich der linke Flügel über die perfekte Ausführung des 2:1-Siegtreffers, der längst fällig war. Nach der Führung (Simic, 42.) und der Ampelkarte gegen Unions Manuel Treichl ließen die Gäste nämlich vier hochkarätige Chancen auf die Entscheidung aus.

Und der SVI sah die Felle davonschwimmen, weil der Union mit einem schönen Konter über die linke Seite der Ausgleich (Krenn, 63.) gelang. „Wir haben uns das Leben selbst schwer gemacht“, resümierte Grosch, der trotzdem von einem „perfekten Einzelauftritt“ als Trainer sprach: „Wir waren heute klar die Besseren.“ Dem stimmte auch Union-Coach Gerhard Zeber zu, der sich über die matte Vorstellung ärgerte: „Der SVI war bissiger und wir haben uns heute nichts verdient.“ (tomi)

UPC Tirol Liga

Ebbs – Kematen 3:5 (2:1)

Tore: Achomer (11., 73.), Baumgartner (43.) bzw. Kranebitter (32.), Bode (52.), Markus Plunser (85.), Mark (90., 93.). 350. SR: Kostacevic.

Ebbs: Prashberger, Baumgartner (65., Gungör), Seissl, T. Anker, Birklbach; Achorn, M. Anker, Van Boekel, Schmid (59., Dindl); Kitzbichler, Waldner.

Kematen: Fabian Walcher; David Walcher, Raitmair, Markus Plunser, Pessler, Martin Plunser, Rosam, Kovatsch, Bode (75., Thomas Plunser); Kalinovic (67., Mark), Kranebitter (92., Ruetz).

Union – SVI 1:2 (0:1)

Tore: Krenn (63.) bzw. Simic (42.), Heissenberger (85.). Gelb-Rot: Treichl (55., Union). 250. SR: Elsler.

Union: Kovacs; Hackl (76., Curcic), Wechner, Treichl, Hakopyan; Glavas (58., Nemanja Markovic), Coulibaly (58., Nenad Markovic); Walsler, Lener, Milankovic; Krenn.

SVI: Siding; Mitternitzer, Fettner, Niederkircher, Bär; Simic, Rainer, Plattner, Heissenberger; Schütz (89., Aysel), Bucher (91., Pantic).

Imst – Kitzbühel 2:2 (1:0)

Tore: Patterer (18.), Prantl (88., Elfmeter) bzw. Hinterseer (49.), Hartl (59., Elfmeter). Gelb-Rot: Neururer (59., Imst). 150. SR: Elsler.

Imst: Lair; Gstrein (94., Schranz), Haid, Patterer, Neururer; Saloschnig, Harold (95., Fleischmann); Mittermaier, Guller, Krismer, Prantl (89., Gokjovic).

Kitzbühel: Stöckl; Baur (79., S. Gruber), M. Gruber, Hartl, Schennach; Margic, Lander; Pauli (13., Hinterseer), Wörgötter, Richards; Baydar.

Kundl – Zirl 3:2 (1:2)

Tore: Erol (20., 90.), Hütter (51.) bzw. Trailovic (6.), Galovic (31.). 300. SR: Stöckl.

Kundl: Homgacher; Haaser, Klingler, Gruber, Gwiggner; Wegscheider (59., Troger), Zach (65., Gschwentner), Perktold, Told (80., Kogler); Erol, Hütter.

Zirl: Wanner; Neuner, Toplitsch, Stanic, Rauth (77., Ibrahim); Kraxner, Nussbaum; Galovic, Trailovic, Buricic; Hobel.

Völs – Kirchbichl 3:3 (1:1)

Tore: Djulic (30.), Lanziner (77.), Preisinger (91.) bzw. Jamnig (43.), Erb (61., Elfmeter), Rangger (85.). 250. SR: Isgröben.

Torschützenliste

7 Tore: Marco Walsler (Union).
6: Manuel Gstrein (Reichenau), Marvin Kranebitter (Kematen).
5: Mario Lanziner (Völs), Daniel Heissenberger (SVI), Philipp Thurnbichler (Reichenau), Armin Hobel (Zirl).

Rangger (85.). 250. SR: Isgröben.

Völs: A. Eberl; Philipp Mühlthaler, Preisinger, Fischthaler, Probst; Oberortner (72., Clemens Mühlthaler), Thom, Kraft, Jahaj; Lanziner (82., Marco Mayr), Djulic.

Kirchbichl: Lella; Stampfl, Erb, Heim, Feiersinger; Huber, Peer (35., Erharder); Taxacher, Jamnig (92., Schönbuchner), Hechenbichler; Rangger (87., Yigit).

Telfs – Silz/Mötz 2:2 (1:0)

Tore: Dretvic (33.), Rott (79.) bzw. A. Schaber (54.), Krabacher (63.). Gelb-Rot: Dukic (87., Silz/Mötz). 500. SR: Y. Et.

Nächste Runde

Fr, 23.9.: Zirl – Imst (19 Uhr), SVI – Völs Fügen – Kundl (beide 19.30).
Sa, 24.9.: Kematen – Union, Kitzbühel – Telfs (beide 16.30), Kirchbichl – Wattens Am. (17.), Silz/Mötz – Hall (18).
So, 25.9.: Reichenau – Ebbs (10.30).

UPC Tirol Liga – Die Mannschaft der Runde



Telfs: Häfele; Alen Kovacevic (75., Amel Kovacevic), Osl, Jovljevic, F. Ribis; Struggl; Schreter, Petuzzi (79., Subic), Rott, Dretvic (45., Schennach); Heilbert.

Silz/Mötz: Unterwelz; Pandurevic, Dablander, Leitner, Krabacher; A. Schaber, Weber, Z. Matic, W. Schaber (86., Duinkerker); Dukic, Rikanovic.

Hall – Reichenau 2:0 (0:0)

Tore: Huber (47.), Mathias Gstrein (94.). Rot: Manuel Gstrein (89., Reichenau). 200. SR: Schiffmann.

Hall: Rettenwander; Oberforcher (86., Fodor), Gschwendtner, Stokic, Nenadovic; Huber (77., Venier), Bilic, Dimitrov, Binder; Aksoy, Geir (82., Gstrein).

Reichenau: Wilhalm; D. Kraxner, Waldy, Glänzer, Nazli (72., Plattner); F. Kraxner, Mader, Steinkellner (54., Hauswirth), Bernardin (76., Einkemmer); Thurnbichler, Gstrein.

Wattens Am. – Fügen Di, 19.30



Thomas Saloschnig (rot) überzeugte beim Heimremis gegen Kitzbühel auf der Sechserposition. Foto: Zangerl

Comeback nach acht Monaten Pause

Thomas Unterwelz. Kreuzband- und Seitenbandriss – das Knie von Silz/Mötz-Torhüter Thomas Unterwelz streikte vor acht Monaten. Beim Derby in Telfs feierte der 27-Jährige am vergangenen Freitagabend sein Comeback und hielt beim 2:2-Unentschieden einen Punkt fest.

Frisbee-ÖM setzte Kundler Platz zu

Kundler Rasen. Zum zweiten Mal veranstaltete Kundl die Frisbee-Staatsmeisterschaften, weshalb der Rasen beim Kundler 3:2-Sieg gegen Zirl in einem katastrophalen Zustand war. „Wir leiden darunter“, sagte Trainer Paul Handle. Eine Firma nimmt sich heute der Sanierung des Geläufs an.

UPC Tirol Liga – Die Tabelle

Platz	Team	S	N	U	T	P	SR
1	Kitzbühel	7	6	1	0	19:6	19
2	Reichenau	7	4	1	2	18:12	13
3	SVI	7	4	1	2	12:7	13
4	Kematen	7	4	1	2	14:12	13
5	Kundl	7	4	1	2	8:8	13
6	Kirchbichl	7	3	3	1	18:12	12
7	Fügen	6	4	0	2	8:8	12
8	Imst	7	2	4	1	11:7	10
9	Wattens Amateure	6	3	1	2	9:8	10
10	Union	7	3	0	4	13:16	9
11	Silz/Mötz	7	2	2	3	13:17	8
12	Telfs	7	1	3	3	10:14	6
13	Hall	7	2	0	5	6:10	6
14	Völs	7	1	1	5	8:13	4
15	Zirl	7	1	1	5	9:18	4
16	Ebbs	7	0	2	5	9:17	2

Einfach für jeden.
FIT - Fernsehen, Internet, Telefon
0800 500 580 www.upc.at/tirol

